

Soziale Dreigliederung verstehen und vertreten

Grundlagen-Seminar: Dornach, 25.-28. Oktober 2021

Die Schweiz gilt als Land der Freiheit. Dennoch erleben heute viele Menschen, wie diese Freiheiten immer kleiner und kleiner werden. Ein gesellschaftlicher Wandel steht an, um diese neu zu erobern. Rudolf Steiner, Autor einer «Philosophie der Freiheit», beschrieb in seinem späteren Wirken die soziale Form, die dem Freiheitstreben des heutigen Menschen entspricht: Die Selbstorganisation des Geistes- und Kulturlebens, des Rechtslebens und des Wirtschaftslebens. Was hat er damit gemeint? Können diese Gedanken heute helfen, hier in der Schweiz für ein freiheitliches, soziales und gerechtes Miteinander neue und innovative Lösungswege aufzuzeigen?

Das Seminar soll einerseits Gelegenheit bieten, die Grundgedanken der sozialen Dreigliederung kennenzulernen und darüber ins Gespräch zu kommen. Es ist andererseits verbunden mit praktischen sprachlichen Übungen, die Rudolf Steiner angegeben hat, um zu anderen Menschen über die Dreigliederung zu sprechen.

Referenten:

Sylvain Coiplet, Leiter des Instituts für soziale Dreigliederung, Berlin (www.dreigliederung.de)
Fionn Meier, Koordinator Fördergesellschaft Demokratie Schweiz
Witiko Keller, Sprachgestalter

Wann: 25. - 28. Oktober 2021

Ort: Ruchti-Weg 5, 4143 Dornach

Kosten für das Seminar: Freier Beitrag, Richtpreis 200 CHF

Anmeldung: Bis am 18. Oktober an info@demokratie-schweiz.ch

Organisation:

Fördergesellschaft Demokratie Schweiz

Fionn Meier (Koordinator Schweiz)

www.demokratie-schweiz / info@demokratie-schweiz

Inhaltliche Themen:

1. Wir gehen auf die von Rudolf Steiner ausgearbeitete Unterscheidung zwischen

- Vertrag, Gesetz und Ratschlag
- Kollektives Urteil, demokratisches Urteil und individuelles Urteil
- Bedürfnisse, Gefühle und Fähigkeiten

ein und stellen sie den späteren Verfälschungen der sozialen Dreigliederung gegenüber.

2. Wir behandeln die Hintergründe von Rudolf Steiners Zuordnung

- der Arbeit zum Rechtsleben
- des Kapitals zum Geistesleben
- von Geld und Währung zum Wirtschaftsleben

und klären, wie die damit einhergehende Umgestaltung unserer Gesellschaft nicht nur der zunehmenden Individualisierung Rechnung trägt, sondern zugleich eine praktikable Antwort auf die Herausforderung der Industrialisierung und Globalisierung darstellt.

Programm (provisorisch, Zeiten können den Bedürfnissen gemeinsam noch angepasst werden):

Montag, 25. Oktober

9.00 – 9.30 Rednerische Übungen
9.30 – 11.00 1. Einheit inhaltliche Arbeit
11.00 – 11.30 Pause
11.30 – 12.30 2. Einheit inhaltliche Arbeit
12.30 Mittagessen
14.00 – 15.30 3. Einheit inhaltliche Arbeit
15.30 – 16.00 Rednerische Übungen
16.00 – ca. 18.00 *Geldspiel 1. Gruppe**

Dienstag, 26. Oktober

9.00 – 9.30 Rednerische Übungen
9.30 – 11.00 1. Einheit inhaltliche Arbeit
11.00 – 11.30 Pause
11.30 – 12.30 2. Einheit inhaltliche Arbeit
12.30 Mittagessen
14.00 – 15.30 3. Einheit inhaltliche Arbeit
15.30 – 16.00 Rednerische Übungen
16.00 – ca. 18.00 *Geldspiel 2. Gruppe**

Mittwoch, 27. Oktober

9.00 – 9.30 Rednerische Übungen
9.30 – 11.00 1. Einheit inhaltliche Arbeit
11.00 – 11.30 Pause
11.30 – 12.30 2. Einheit inhaltliche Arbeit
12.30 Mittagessen
14.00 – 15.30 3. Einheit inhaltliche Arbeit
15.30 – 16.00 Rednerische Übungen
16.00 – ca. 18.00 *Geldspiel 3. Gruppe**

Donnerstag, 28. Oktober

9.00 – 9.30 Rednerische Übungen
9.30 – 11.00 1. Einheit inhaltliche Arbeit
11.00 – 11.30 Pause
11.30 – 12.30 2. Einheit inhaltliche Arbeit
12.30 Mittagessen
14.00 – 15.30 3. Einheit inhaltliche Arbeit
15.30 – 15.45 Pause
15.45 – 16.30 Abschlussgespräch

** Das Geldspiel kann jeweils nur von 4 Personen gleichzeitig gespielt werden und es dauert je nach Verlauf zwischen 1.5 bis 3 Stunden. Bis zum Donnerstag, 28. Oktober sollten alle Teilnehmer/Innen das Geldspiel einmal gespielt haben.*